

Homöopathie
- Ähnliches wird durch Ähnliches geheilt -
Chamomilla, Kamille



Wesen der Pflanze

Geborgenheit, Geduld, Sanftmut, Mutter

Kamille vermittelt ein Gefühl mütterlicher Geborgenheit, indem sie eine übersteigerte innere oder äußere Sinnesempfindlichkeit dämpft und Krampfstände durch milde Wärme löst.

Bei einer gesteigerten Sinnesempfindlichkeit erscheinen Mitmenschen, Situationen und Umwelt sowie der eigene Körper wie in einem grellen, übertriebenen Bild. Dann fühlt man sich angreifbar, ungeborgen, man ist sehr schmerzempfindlich, reizbar und reagiert bei geringstem Anlass ärgerlich und ungeduldig. In diesen Situationen vermittelt die Kamille eine ruhige Sanftmut und lindert entzündliche und krampfartige Prozesse.

Aus: Roger Kalbermatten – Wesen und Signatur der Heilpflanzen

Signatur der Pflanze – lat. signare – bezeichnen

„Signatur ist nicht der Schlüssel zur körperlichen Wirkung einer Pflanze, sondern zu ihrem Wesen“

(Aus: Roger Kalbermatten – Wesen und Signatur der Heilpflanzen, Seite 26)

Wie Antennen oder wie feinfühligere Sinnesorgane richtet die Kamillenpflanze ihre Blattspitzen in alle Richtungen. Alles an ihr ist auf das Empfangen und Aufnehmen gerichtet. Eine hohe Sensibilität spricht aus ihrer Gestalt.

...

allerorts ist das dämpfende Prinzip, die Abfederung am Werk.

...

Wie durch ein Luftkissen dämpft die Blüte jegliche Heftigkeit ab.

Aus: Roger Kalbermatten – Wesen und Signatur der Heilpflanzen

Homöopathie

Chamomilla-Kinder sind schwer zufriedenzustellen. Sie tragen eher Konflikte aus. Es ist ein steter Kampf gegen eine innere Unruhe, ein Suchen nach Erleichterung des Schmerzes, den sie so leicht erfahren. Ihr Nervensystem ist überempfindlich ...

Insofern eignet sich das homöopathische Mittel Chamomilla bei Schlafproblemen, bei denen der Schlaf gestört ist durch Schmerzen, Zuckungen, große Reizbarkeit, Unruhe

Aus: Frans Kusse – Kindertypen – Narayana Verlag

Foto von [Iryna Marienko](#) auf [Unsplash](#)

Roger Kalbermatten – Wesen und Signatur der Heilpflanzen – AT Verlag, 2002, Seite 85 - 87

Frans Kusse – Kindertypen – Narayana Verlag, 2008, Seite 104 - 111